Pope Benedict XIII

Key Facts

Other names	Pedro Martínez de Luna
Born	1328
Location	Illueca, Aragon (part of modern Spain)
Bloodline	de Luna family, who were part of the Aragonese nobility
Married	No. Several Mistresses.
Children	Yes. All illegitimate
Position	Pope (1394-1423)
Died	May 1423

View attachment 1267

Pedro Martínez de Luna wurde 1328 in Illueca, Aragonien (Teil des heutigen Spaniens) geboren.
1375 von Papst Gregor XI. Zum Kardinaldiakon ernannt.
1377 mit Papst Gregor XI. Und dem Rest des päpstlichen Hofes von Avignon nach Rom zurückgekehrt. Nach dem Tod Gregors XI. Im Jahr 1378 begannen die römischen Adelsfamilien in ganz Rom Unruhen, um die Wahl eines französischen Papstes zu stoppen, und wählten stattdessen Bartholomäus Prignani zum Papst Urban VI.
De Luna und die nichtitalienischen Kardinäle, die eine größere Mehrheit bildeten, beriefen sich jedoch bei Fondi auf einen gewählten Robert von Genf als ihren neuen Papst (Papst Clemens VII.), Der dann nach Avignon zurückkehrte.
1389, nach dem Tod von Clemens VII., Erklärten sich die italienischen Adelsfamilien bereit, die alleinige päpstliche Autorität an Clemens VII. Zurückzugeben, und wählten stattdessen ihren eigenen Papst erneut als Bonifatius IX. Als Clemens VII. 1394 starb, wurde de Luna legal zu Benedikt XIII. Gewählt.
Der Begriff Anti-Papst war ein moderner revisionistischer Begriff. Benedikt wurde zu Beginn seines Papsttums von den Königreichen Frankreich, Schottland, Sizilien, Kastilien, Aragon, Navarra und Portugal als legitimer Papst angesehen.
Während Frankreich ursprünglich Benedikt als legitimen und legalen Papst unterstützte, zog es sich 1398 aufgrund der vollständigen Korruption und Ausschweifung von Avignon von seiner Unterstützung zurück. Geoffrey Boucicaut wurde mit einer Armee zur Gefangennahme des Papstes geschickt, doch nach fünfjähriger Haft gelang es dem Papst, sich für den Schutz Ludwigs II. Von

Anjou einzusetzen.

Benedikt XIII. Weigerte sich, einen einzigen Schritt in Richtung Einheit mit dem italienischen Adel zu tun. Er suchte Zuflucht in Avignon, und ganz Frankreich verlangte seine Abdankung. Es war Papst Benedikt XIII., Der den außergewöhnlichen Schritt unternahm, alle Exemplare von zwei Büchern des zweiten Jahrhunderts zu suchen und zu vernichten, die den „wahren Namen Jesu Christi“ enthielten.

Er schuf vier neue Kardinäle, um die geheime lateinische Abhandlung mit dem Namen Mar Yesu zur Verurteilung herauszustellen, und gab dann die Anweisung, alle Exemplare des mysteriösen Buches Elxai zu vernichten.

Am 21. Mai 1408 veröffentlichte König Karl VI. Von Frankreich (1368-1422) ein Dekret, mit dem die französische katholische Kirche und alle französischen Bürger vom Gehorsam gegenüber Papst Benedikt XIII. Zurückgezogen wurden. Er hob die Unterstützung seines Landes für das Christentum auf und erklärte Frankreich für religiös neutral – eine Entscheidung, die bestätigt wurde, bis ein Franzose Jahre später zum Papst gewählt wurde.
Er starb im Mai 1423 als letzter der Avignon-Päpste.

Die meisten bösen Verbrechen

Um Eigentum durch Erpressung zu erlangen: (1400) Papst Benedikt XIII. Hat in einem päpstlichen Bullenbeschluss festgelegt, dass es eine Todsünde ist, mindestens 10 Prozent seines Nachlasses nicht dem Willen der Kirche zu überlassen.

Revision #1
Created 11 October 2025 16:25:25 by investigatione
Updated 11 October 2025 16:25:35 by investigatione